

goseriede 11

30159 hannover | germany

www.kestnergesellschaft.de

kestner
gesellschaft

Kestner Gesellschaft

Pressemitteilung Frühjahr 2023

Pressekontakt

Katja Banik, Kommunikation

kommunikation@kestnergesellschaft.de

Tel. +49 511 70120-16 | Fax +49 511 70120-20

Den Download der aktuellen Pressemappe finden Sie hier:

www.kestnergesellschaft.de unter »[Presse](#)«

[Fotos finden Sie hier](#)

fon +49 511 70120 0
fax +49 511 70120 20
kestner@kestnergesellschaft.de

Presseinformation

Überblick Programm Frühjahr 2023

Ausstellungen & Begleitprogramm

Frühjahr | 4. März – 4. Juni 2023

Klára Hosnedlová. *To Infinity*

Diedrick Brackens. *everything I have ever touched*

Institute of Queer Ecology. *Hysteria*
(Shifting Present)

Rodrigo Hernández. *Flux of Things*
(Fassade)

[gə 'zɛɪfʌft]
(Future Scenarios)

MJ Harper. *Arias for a New World*
(Preview & Finissage Performance)

Programm Eröffnung | 3. März, 19 Uhr

Rahmenprogramm | 4. März – 4. Juni 2023

kestner
gesellschaft

Ausstellung

Klára Hosnedlová. To Infinity

4. März – 4. Juni 2023

Für ihre erste institutionelle Einzelausstellung verwandelt Klára Hosnedlová die Hallen der Kestner Gesellschaft in labyrinthische Innenwelten, indem sie in aufwändiger Detailarbeit Räume mit voyeuristischen Oberflächen modelliert – verdeckte Spiegel des humanoiden Selbst. Ihre monumentalen, performativen Skulpturen, die wie Wolken aus undurchsichtiger Materie schweben, sind Inkubatoren körperlicher Poesie, großzügige Lebensräume für Miniaturbilder einer fragmentierten, postindustriellen Welt am Rande der Erschöpfung.

Hosnedlová, die ihre hybride Praxis an der Schnittstelle von Kunsthandwerk, Mode, Design, Architektur, Skulptur und Performance findet, choreografiert komplexe, immersive Umgebungen von beeindruckender filmischer und theatralischer Qualität, die an unterirdische Zeitkapseln erinnern, die für ungewisse Momente der Zukunft geschaffen wurden. Inspiriert von der modernen und brutalistischen Architektur Mittelosteuropas und den folkloristischen böhmischen Textiltraditionen, ist Hosnedlovás Werk ein mentales Spektakel an kulturellem Eintauchen und eine erneute Untersuchung von Zugehörigkeitsmustern.

Indem sie sich unter die Haut eines Bildfeldes begibt, präsentiert die Künstlerin die Fata Morgana eines malerischen Bildes: Erzählerische Gesten eines Nähprozesses, die mit der Sorgfalt und Präzision einer Chirurg:in und einer Geschichtenerzähler:in ausgearbeitet wurden, tricksen die Wahrnehmung aus und täuschen die Sinne, und erzeugen eine Spannung des Unglaubens. Akribisch geschichtete Seidenfäden auf der glatten Textiloberfläche ähneln den subtilen Bewegungen von Pinselstrichen auf einer Leinwand und erzeugen die dichte Textur einer einzigartigen, entfremdeten Natur, eine Zone der Zerbrechlichkeit mit reliefartig visueller Wirkung.

Die Umgebungen Hosnedlovás sind mit einer beinahe haptischen Vergänglichkeit unerträglicher Nostalgie durchtränkt, schwingen aber gleichzeitig mit einer Kraft von ursprünglicher Natur, die auf einen zukünftigen, noch neu zu entwerfenden Körper gerichtet ist. Es ist eine Szenografie eines neuen Lebens, das geboren werden soll – ein Geräusch des Schlüpfens, ein Pulsieren der Ader, eine Zeremonie des Defekts – ein Antikörper, der sich dem Körper als einer zwanghaften sozialen und kulturellen Architektur widersetzt.

Biografie

Klára Hosnedlová, 1990 in Uherské Hradiště, Tschechien geboren, studierte an der Academy of Fine Arts Prague (2009–2016) und promovierte derzeit an der Faculty of Fine Arts, Brno University of Technology. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Gruppenausstellungen gezeigt, u. a. im X Museum, Peking (2022); Art Basel Parcours, Basel (2021); Meyer Kainer, Wien (2021); Baltic Triennial 14: The Endless Frontier, Vilnius (2021); 54. October Salon, Belgrad Biennale (2021); 7. Athens Biennale (2021);

kestner
gesellschaft

Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin (2020); Berghain, Berlin (2020); Fondation Cartier, Paris (2019); Nationaltheater Prag (2018); Villa Tugendhat, Brünn/Brno (2017); hunt kastner, Prag (2016); und die Nationalgalerie, Prag (2015). In jüngster Vergangenheit nahm sie an der 16. Biennale Lyon (2022) teil.

Kuratoren: Adam Budak, Alexander Wilmschen

Eröffnung:

Freitag, den 3. März, 2023 um 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/63>

und in unseren Handouts am Empfang oder zum [Download](#)

unter

https://drive.google.com/drive/folders/1BcyP56XpfU2ilzLB6uQt_mTt9IoS8lGj?usp=share_link

Ausstellung

Diedrick Brackens. everything I have ever touched

4. März – 4. Juni 2023

Diedrick Brackens' *everything I have ever touched* in der Kestner Gesellschaft ist die erste Einzelausstellung des Künstlers in einer europäischen Kunstinstitution. Die Ausstellung, die sich sowohl aus einem bestehenden Werk als auch aus einer großen Anzahl neu produzierter Arbeiten zusammensetzt, ist Brackens' selbstreflexives Bestreben, in dem radikale Zärtlichkeit, begleitet von einer kritischen Intimität, zur Ethik des Storytelling und einer lyrischen Darstellung von Männlichkeit beiträgt.

Diedrick Brackens (geboren 1989 in Mexia, Texas) erforscht die Überschneidungen von Identität und soziopolitischen Themen und schafft komplizierte, handgewebte Tapisserien und Textilkulpturen, die Allegorie und Erzählung durch Material, Autobiografie, die breiteren Themen der afroamerikanischen und queeren Identität sowie der amerikanischen Geschichte und Erinnerung neu untersuchen. Das Material vermittelt ein Gefühl der Taktilität und verweist auf die politische Dimension: "Baumwolle ist das primäre Material, weil es sehr leicht zu handhaben ist, Farbe sehr gut annimmt und seine historische Bedeutung in den USA in Bezug auf Versklavung, Gewalt und Unterwerfung nachhaltige Auswirkungen auf schwarze Körper hatte", erklärt der Künstler. "Ich betrachte den Prozess des Handwebens von Baumwolle als eine kleine Hommage an diejenigen, die vor mir kamen und unter ganz anderen Umständen mit dem Material gearbeitet haben."

Die Arbeiten Brackens sind in hohem Maße intertextuell und performativ. Sie beziehen verschiedene Traditionen ein und verwenden Techniken aus der westafrikanischen Weberei (z. B. Kente-Stoffe), dem Quilting des amerikanischen Südens und der europäischen Tapisserie (einschließlich mittelalterlicher europäischer Einhornteppiche), um sowohl abstrakte als auch figurative Werke zu schaffen. Darüber hinaus schöpft Brackens, der oft Momente männlicher Zärtlichkeit darstellt, aus der afrikanischen und afroamerikanischen Literatur, Poesie und Folklore.

In Brackens' Werk spiegeln sich die nuancierten Visionen des afroamerikanischen Lebens und der Identität in der komplizierten Geschichte von Labor und Migration wider. Seine kollektive Mythologie verbindet zeitlose Erzählungen über Emanzipation und Wiederherstellung durch Muster, Körper und die Kraft des Handwerks. Brackens' Protagonisten nehmen an Ritualen und Fantasien des Begehrens und der Verwandtschaft teil und führen eine Choreografie der Verletzlichkeit und Fürsorge auf; hier sind Schönheit und Brutalität in einem allegorischen Tanz kosmischen Ausmaßes miteinander verwoben; hier wird das generationenübergreifende Trauma in einer fast schamanistischen Séance der Ermächtigung und Widerstandsfähigkeit nachgespielt, die von einem fantastischen Geist durchdrungen ist und Vergangenheit und Gegenwart auf ergreifende Weise miteinander verbindet.

**kestner
gesellschaft**

Biografie

DIEDRICK BRACKENS lebt und arbeitet in Los Angeles, Kalifornien. Er erhielt einen BFA von der University of North Texas, Denton, TX, und einen MFA in Textilien vom California College of the Arts, San Francisco, CA.

Zu Brackens jüngsten Einzelausstellungen zählen das Mint Museum, Charlotte, NC, Craft Contemporary, Los Angeles, CA, Blanton Museum of Art, Austin, TX, Oakville Galleries, Ontario, Kanada, New Museum, New York, NY. Er nahm an zahlreichen Gruppenausstellungen teil, unter anderem an „The Slipstream: Reflection, Resilience, and Resistance in the Art of Our Time“, Brooklyn Museum, NY, 2021-2, „Made in the L.A., 2018“, Hammer Museum, L.A., "Ear to the Ground: Erde and Element in Contemporary Art“, New Orleans Museum of Art, 2019. Brackens ist Empfänger des Brandford/Elliott Award For Excellence in Fiber Art, der Textile Society of America, 2018, des Joyce Alexander Wein Artist Prize, des Studio Museum in Harlem, 2018, des Marciano Artadia Award, 2019, des Louis Tiffany Comfort Grant, 2019 sowie des US Artist Fellowship, 2021.

Kurator: Adam Budak

Kuratorische Assistenz: Robert Knoke

Eröffnung

Freitag, den 3. März, 2023 um 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/64>

und in unseren Handouts am Empfang oder zum [Download](#)

unter:

https://drive.google.com/drive/folders/1BcyP56XpfU2ilzLB6uQt_mTt9IoS8lGj?usp=share_link

Projektraum Shifting Present

The Institute of Queer Ecology. Hysteria

4. März – 4. Juni 2023

Das Institute of Queer Ecology (IQECO) ist ein sich fortlaufend weiterentwickelndes kollektives Netzwerk, das der Öffentlichkeit alternative Wege zur Bekämpfung der Umweltzerstörung nahebringt. Die Projekte des IQECO sind interdisziplinär, stützen sich auf das theoretische Gerüst der Queer Ecology – einer adaptiven Praxis, die sich mit den Spannungsfeldern von Verbundenheit, Intimität und der Beziehung zwischen mehreren Arten beschäftigt. Die Queer Ecology hilft uns dabei, uns selbst, unsere Umwelt, unsere Biologie und unsere Kooperationen aus einer queeren Perspektive zu betrachten. Sie lehrt queere Strategien der Transformation und Symbiose – Wandlungsfähigkeit und Wechselseitigkeit. Diese Strategien bieten uns eine Grundlage für die Wiederbesiedlung und Wiederherstellung eines Planeten Erde, der tiefgreifenden und rasanten Veränderungsprozessen unterworfen ist.

Hysteria ist eine neue Mehrkanal-Videoinstallation von IQECO, die in der Kestner Gesellschaft uraufgeführt wird. Die Installation setzt Videobilder, Bewegung und Ton ein, um das Phänomen der kaum verstandenen „Tanzwut“, die zwischen dem 10. und 17. Jahrhundert in Europa wütete, auf öko-feministische Weise neu nachzuerzählen. Die von der Tanzwut befallenen Tänzer*innen werden auf subtile Art und Weise als subversive Agenten dargestellt, da deren eigener Beitrag zu der Verseuchung und Kontaminierung der Umwelt die Ursache für diese wilden, manischen Aufstände ist.

Die Tanzwut (auch Tanzkrankheit, Choreomanie und Tarantismus genannt) waren spontane soziale Phänomene, bei denen Menschenmengen, die manchmal in die Tausende gingen, unkontrolliert und hemmungslos tanzten. Die Manie betraf Menschen jeden Alters und Geschlechts, und manche von ihnen tanzten, bis sie vor Erschöpfung zusammenbrachen, sich verletzten oder sogar starben. Obwohl das Phänomen gut dokumentiert ist und über mehrere Jahrhunderte hinweg eine Vielzahl von Menschen betroffen hat, sind diese choreomanischen Ereignisse noch immer kaum verstanden. In einigen gegenwärtigen Theorien werden ausdrücklich ökologische Faktoren als wahrscheinlicher Ursprung für diese choreomanischen Ereignisse genannt.

Einem Szenario zufolge könnte Ergotismus – eine vom Mutterkornpilz hervorgerufene Vergiftungserscheinung, damals auch Antoniusfeuer genannt – für die weit verbreiteten psychosozialen Unruhen verantwortlich sein. Der Mutterkornpilz breitet sich klimabedingt in den feuchten Perioden nach Überschwemmungen und in regenarmen Jahren auf Roggen und andere Getreidesorten aus. Die Fruchtkörper dieses Pilzes können Halluzinationen und Krämpfe verursachen, wenn sie gegessen werden.

In seiner jüngsten Arbeit beschäftigt sich das IQECO mit der Frage nach einer verschwindenden „Natur“ aus dem Blickwinkel einer queeren Zukunftsweise. Die Künstler*innen nehmen eine Position des kritischen Optimismus ein, zum Teil als Bewältigungsmechanismus für den Schmerz, in einer biodiversen Welt zu leben, sie zu lieben, die unbestreitbar ausgelöscht wird.

kestner
gesellschaft

Biografie

Das Institute of Queer Ecology wurde 2017 gegründet und wird heute von Lee Pivnik und Nicolas Baird geleitet. Bisher hat das IQECO mit über 130 verschiedenen Künstler*innen zusammengearbeitet und präsentiert ein interdisziplinäres Programm, das zwischen dem Kuratieren von Ausstellungen und der direkten Produktion von Kunstwerken pendelt. Das Kollektiv besteht für dieses Ausstellungsprojekt aus Lee Pivnik, Nicolas Baird, Maya Bjornson, Dasychira (Adrian Martens), Aimee Lin, Juan Luis Matos, Nadia Hannan, Juan Heilbron und Daniel Ayat.

Das IQECO hat bereits Projekte mit dem Guggenheim Museum (New York, New York, USA), dem Institute of Contemporary Art (Miami, Florida, USA), der Julia Stoschek Collection (Düsseldorf, Deutschland), dem Medellín Museum of Modern Art (Medellín, Kolumbien), dem Museum of Contemporary Art (Belgrad, Serbien), der Biennale von Sydney (Australien), Prairie (Chicago, Illinois, USA), Bas Fisher Invitational (Miami, Florida, USA), Gas Gallery (Los Angeles, Kalifornien, USA) und Vox Populi (Philadelphia, Pennsylvania, USA) realisiert, um nur einige zu nennen.

Kurator: Alexander Wilmschen

Eröffnung:

Freitag, den 3. März, 2023 um 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/65>

und in unseren Handouts am Empfang oder zum [Download](#)

unter:

https://drive.google.com/drive/folders/1BcyP56XpfU2ilzLB6uQt_mTt9IoS8lGj?usp=share_link

Fassade

Rodrigo Hernández. *Flux of Things*

4. März – 4. Juni 2023

Für die Fassade der Kestner Gesellschaft hat Rodrigo Hernández mit *Flux of Things* ein silbernes Tableau entworfen, in dem der mexikanische Künstler seine erzählerische Sprache sowie das modernistische Raster eines architektonischen Musters zusammenfließen lässt. Diese Tapiserie aus erzählerischen Gesten schwebt über dem Haupteingang des Gebäudes der Kestner Gesellschaft und imitiert einen Fries auf der Glasfassade einer zeitgenössischen Architektur, die zwischen zwei historischen Teilen eines frühen Jugendstilgebäudes an einer belebten Verkehrsstraße eingezwängt ist.

Hernández' Mural besteht aus 40 quadratischen Segmenten aus dünnen silbernen Blechen und besticht durch die Glätte der Oberfläche, ihren Glanz, der das Tageslicht und den Sonnenschein einschließt, ihr luftiges Aussehen und die Leichtigkeit einer vorbeiziehenden Wolke. *Flux of Things* ist ein Akt meisterhaft ausgearbeiteter Subtilität: eine vereinfachte Zeichnung, sorgfältig gekrümmt auf einer polierten, spiegelnden, reflektierenden Membran aus einer Metallschicht, wie ein Papierausschnitt, der am Rande der Sichtbarkeit wiedergegeben wird, eine Art Origami, eine Evokation des Archetypischen...

Ein Mann, der an einem hügeligen Ufer liegt und einen Fluss, seine stoische Strömung und die schwimmenden Fische betrachtet; ein Baum in einer stillen Nacht unter dem Croissant-Mond, mit einer Fledermaus, die ängstlich, aber harmlos, eine ehrgeizige Figur anstarrt; ein Gesicht, eine Maske, eine Persona – im Zentrum einer unterbrochenen Erzählung; eine Hand, die eine Rose hält, eine Opfergabe, eine Widmung; ein Kosmonaut, der in der Galaxie schwebt; eine riesige Katze, die verkleidet die Treppe hinuntersteigt; die Uhr, die losgelöst über uns schwebt, und ein Liebespaar, das sich umarmt, während die Zeit untätig vergeht; oh, ein Liebhaber ist ein Affe in einem Ovidschen Drama der Metamorphose; währenddessen wird eine Schnecke zu einer Spirale, die sich der Unendlichkeit nähert, und ein Schmetterling verwandelt sich in einen Kometen, der einen Dinosaurier jagt; Stille und Ruhe sind haptische Empfindungen in einem monochromen Universum des *Flux of Things*, den Agenten der Melancholie und der Sehnsucht, eine vorübergehende Flucht. Willkommen im Wald der Zeichen von Rodrigo Hernández, einer subversiven Allegorie des Aufruhrs und der Unsicherheit.

Als begabter Geschichtenerzähler ist Hernández ein fleißiger Träumer; sein *Flux of Things* ist eine Reverie, eine Phantasmagorie, ein luftiges Szenario in der Tat, ein verschlüsseltes Zusammentreffen eines magischen Realismus und eines viszeralen Realismus, das großzügig eine räumliche und zeitliche Spannung bietet, zwischen Fiktion und Fantasie, mit einer poetischen Intensität eines momentanen Rückzugs, aber gleichzeitig einer permanenten Bejahung einer gestörten Welt des Hier und Jetzt.

Der Künstler über seine Arbeitsweise: "Ich beginne immer mit einer Zeichnung, die im Idealfall schnell entsteht und nur eine subtile Andeutung von etwas ist. Der Rest des Prozesses ist in gewisser Weise

nur eine Reflexion und eine Verhandlung mit dieser ursprünglichen Zeichnung: Ich arbeite an ihrer Weiterentwicklung zu einem Gemälde, einer Skulptur oder einer großen Installation, versuche aber, mich nicht zu weit von ihr zu entfernen, weil ich glaube, dass sie etwas Wahres und Unmittelbares hat, das erhalten bleiben sollte, ganz gleich, welche Form sie annimmt. Manche Leute vergleichen das Zeichnen mit dem Schreiben, aber ich sehe es eher als den Akt des Erinnerns an etwas und den Moment, bevor das Erinnern kommentiert wird; das Zeichnen hat für mich den Anschein, nicht ganz zu der Welt dessen zu gehören, was vollständig geformt und festgelegt ist. Genau wegen dieser Eigenschaft finde ich es sehr aufregend, mit einer Zeichnung zu arbeiten, die sich in andere Medien wie die Bildhauerei vorwagt; es fühlt sich an, als würde man in eine andere Dimension eindringen, in der alle Grundlagen geklärt werden müssen und eine neue Sprache erfunden werden muss, als hätte man eine Karte in einem Traumdschungel.“

Biografie

Rodrigo Hernández (Mexiko-Stadt, Mexiko, 1983) lebt in Mexiko-Stadt. Er studierte an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe und an der Jan Van Eyck Academie in Maastricht (2013-2014). In den letzten Jahren war er Stipendiat der Laurenz-Haus Stiftung in Basel (2015), der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart und der Cité International des Arts in Paris (2016).

Kurator: Adam Budak

Eröffnung:

Freitag, den 3. März, 2023 um 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/66>

und in unseren Handouts am Empfang oder zum Download

unter:

https://drive.google.com/drive/folders/1BcyP56XpfU2ilzLB6uQt_mTt9IoS8IGj?usp=share_link

kestner
gesellschaft

Ausstellung

[gə 'zɛlʃaft]

4. März – 4. Juni 2023

Künstler*innen: Max Bergmann, Asta Gröting, Aleksandra Saša Jeremić, Charlotte Kremberg, Patryk Kujawa, Luis Kürschner, Eileen Raddatz, Luca Rohringer und Luisa Walther

[gə 'zɛlʃaft] heißt die Klanginstallation im Rahmen der Future Scenarios mit Studierenden der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig. Das Projekt von Luis Kürschner und Patryk Kujawa besteht aus drei Elementen: dem Ort der Kestner Gesellschaft, den Menschen, die diesen Platz durchschreiten und einer Konversation. Das Thema: Was würde passieren, wenn ein Hackerangriff auf die Kestner Gesellschaft stattfände? Diese Frage stellten sich die jungen Künstler*innen für ihre Gruppenausstellung *[gə 'zɛlʃaft]*, die von Studentinnen der HBK-Klasse von Asta Gröting organisiert wurde.

[gə 'zɛlʃaft] versteht alle Technik als Fiktion und will daher die erlebten und vergessenen Räume der Kestner Gesellschaft mit Fiktionen durchdringen. Ausgangspunkt für das Projekt ist die Architektur des Hauses, ihre Infrastruktur und Abläufe. Dabei wird die Kestner Gesellschaft als ein Ort reiner Transformation begriffen – so wie sie zart und lebendig ist, konzentrieren sich die Künstler*innen mit ihrem Projekt nicht auf das Stabile und Dauerhafte, sondern auf das Dynamische und Bewegte. Ziel des Projekts: So wie das Internet von Hass durchdrungen ist, wollen die HBK-Student*innen die Kestner Gesellschaft als öffentliche Institution für Love Speech als eine Art Gegenpol nutzen. Dazu wird die Hardware des Gebäudes mit einem neuen Betriebssystem infiziert. Eine Software der Liebe, die die physischen Räume infiziert. Wie ein (Internet-) Virus installiert sich die Liebe im Raum, immer bewohnt und bewegt von der Präsenz der anonymen Parasiten.

Cyberangriffe werden in unserem Alltag immer präsenter und sind aus den Nachrichten des Weltgeschehens nicht mehr wegzudenken. Häufig ist der Begriff Hacking mit Gefahr konnotiert und wird mit Methoden der Erpressung und Unterdrückung assoziiert. In seiner eigentlichen Bedeutung bezieht sich der Begriff jedoch auf Tüftelnde im Kontext einer spielerischen, selbstreferentiellen und zumeist liebevollen Hingabe an dem kreativen Umgang mit Technik.

Die multimediale Gruppenausstellung beschäftigt sich mit Fundamenten unserer Kommunikation, ihrer Wähl- und Leitbarkeit durch Internetforen und polarisierten Meinungsbildern und fragt dabei nach den Voraussetzungen, wie wir als Gesellschaft agieren und welchen Umgang wir miteinander finden können. Mit einer Reihe poetischer sowie prosaischer, fiktiver sowie wissenschaftlicher, menschlicher sowie anti-anthropogener Perspektiven ringt die Ausstellung mit subtilen Maßnahmen der Fürsorge und fehlender Zärtlichkeit.

Kuratoren: Adam Budak, Robert Knoke

Konzept: Luis Kürschner und Patryk Kujawa

kestner
gesellschaft

Eröffnung:

Freitag, den 3. März, 2023 um 19 Uhr

Weitere Informationen sowie die Biografien der Künstler*innen finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/71>

und in unseren Handouts am Empfang oder zum [Download](#)

unter:

[https://drive.google.com/drive/folders/1BcyP56XpfU2ilzLB6uQt_mTt9IoS8lGj?usp=share link](https://drive.google.com/drive/folders/1BcyP56XpfU2ilzLB6uQt_mTt9IoS8lGj?usp=share_link)

Finissage Performance

MJ Harper. *Arias for a New World*

Sonntag, den 4. Juni 2023 um 20 Uhr

MJ HARPERS *Arias For A New World* ist ein in sich komplexes Werk, das in der gestalterischen Form minimalistisch gehalten ist. Es ist ein Amalgam aus unterschiedlichen Informationen und Andeutungen des kulturellen Diskurses und kollektiven Unterbewusstseins. Ein Geflecht aus Ritual, Religion, Erotik, Geschichten, Stimme, Musik, Gesten, Eleganz und Attitüde, welches gebündelt wie eine figurative Skulptur seinen Kanal auf die Bühne und in den Raum findet.

Die Kestner Gesellschaft präsentiert am 4. Juni 2023 eine spezielle Version von *Arias For A New World* zur Finissage des ersten Ausstellungslots in diesem Jahr.

MJ HARPER wurde 1987 in Port Antonio, Jamaika, geboren. Harper tourte weltweit mit den Kompanien Alvin Ailey II und Wayne McGregor und trat in Museen wie der Serpentine Gallery (London), dem Victoria and Albert Museum (London), dem MoMA (New York) und dem Guggenheim (New York) auf. Seit seinem Um-zug nach Berlin im Jahr 2015 ist Harper an verschiedenen Veranstaltungsorten der Stadt aufgetreten, darunter Blain|Southern, Souvenir By und dem Schinkel Pavillon. Harper trat auch an der Bayerischen Staatsoper und der Komischen Oper Berlin auf und spielte eine Hauptrolle in dem Film CROCOPAZZO! der Künstlerin Leila Hekmat (2020).

Die Performance *Arias For A New World* wurde 2021 im Rahmen des Reference Festivals in Berlin digital uraufgeführt und 2022, nach einer Residency bei Callie's Berlin, am Berliner Ensemble uraufgeführt. Parallel zu Harpers Solo-Performance-Arbeiten arbeitet Harper intensiv in der Modebranche, wo er eng mit Designern wie Stefano Pilati, Grace Wales Bonner und Edward Buchanan zusammenarbeitet. Harper sieht diese multidisziplinäre Herangehensweise an das Schaffen, als eine kontinuierliche Übung im Aufbau einer Welt

Biografie

MJ HARPER wurde 1987 in Port Antonio, Jamaika, geboren. Harper tourte weltweit mit den Kompanien Alvin Ailey II und Wayne McGregor und trat in Museen wie der Serpentine Gallery (London), dem Victoria and Albert Museum (London), dem MoMA (New York) und dem Guggenheim (New York) auf. Seit seinem Umzug nach Berlin im Jahr 2015 ist Harper an verschiedenen Veranstaltungsorten der Stadt aufgetreten, darunter Blain|Southern, Souvenir By und dem Schinkel Pavillon. Harper trat auch an der Bayerischen Staatsoper und der Komischen Oper Berlin auf und spielte eine Hauptrolle in dem Film CROCOPAZZO! der Künstlerin Leila Hekmat (2020).

Die Performance *Arias For A New World* wurde 2021 im Rahmen des Reference Festivals in Berlin digital uraufgeführt und 2022, nach einer Residency bei Callie's Berlin, am Berliner Ensemble uraufgeführt. Parallel zu Harpers Solo-Performance-Arbeiten ist Harper sehr intensiv auch in der Modebranche tätig, wo er eng mit Designern wie Stefano Pilati, Grace Wales Bonner und Edward Buchanan zusammenarbeitet. Harper sieht diese multidisziplinäre Herangehensweise an das Schaffen, als eine kontinuierliche Übung im Aufbau einer Welt.

Kurator: Robert Knoke

kestner
gesellschaft

Eröffnungspormance:

Donnerstag, den 2. März 2023 (nicht öffentlich)

Finissage

Sonntag, den 4. Juni 2023 um 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie in unseren Handouts am Empfang oder zum [Download](#)

unter:

https://drive.google.com/drive/folders/1BcyP56XpfU2ilzLB6uQt_mTt9IoS8lGj?usp=share_link

Programm Grand Opening

3. März, 19 Uhr

Grand Opening

19 Uhr - Prélude

In Erwartung der Nachtigall

Martin Mutschler & Anna Sonyk

Musik & DJ

20 Uhr - GIGSTA

22 Uhr - Eric D. Clark

Rahmenprogramm und Kunstvermittlung

Grand Opening

3. März 2023, 19 Uhr, s.o.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Artist Talk mit Institute of Queer Ecology

5. März 2023, 12 Uhr (Brunch)

Artist Talk mit dem Institute of Queer Ecology sowie den Kurator Alexander Wilmschen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Artist Talk mit Klára Hosnedlová

28. März 2023, 18 Uhr

Artist Talk mit Klára Hosnedlová sowie den Kuratoren Adam Budak und Alexander Wilmschen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Voice Stories

30. März 2023, 20 - 21.30 Uhr

Kooperation mit der Staatsoper, Hannover: Die *Voice Stories* finden in der Kestner Gesellschaft ein neues Zuhause: In den laufenden Ausstellungen zeitgenössischer Künstler*innen trifft jeweils ein Ensemble-Mitglied auf einen musikalischen Gast aus der Freien Szene. Gemeinsam

kestner
gesellschaft

sprechen sie über die einfache, aber weitreichende Frage: Warum singt der Mensch? Sie berichten von ihrer (nicht nur musikalischen) Herkunft. Und performen als Beweis und Verlebendigung die Lieder ihres Lebens.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Queer Tours (Sonderführungen)

April-Juni, einmal pro Monat (tba)

Queere Fokus-Führungen mit Alexander Wilmschen, Federico Bauer und weiteren queeren Guides aus Hannover. Die Führungen umfassen die Ausstellungen *Diedrick Brackens. everything I have ever touched*, *The Institute of Queer Ecology. Hysteria* und *Rodrigo Hernández. Flux of Things*.

Dancing Mania: Ein (queerer) Protest

Vortrag Sylvia Sadzinski zu Queer Art mit anschließendem Talk mit Alexander Wilmschen

13. April 2023, 18-19.30 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung *The Institute of Queer Ecology. Hysteria*. Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Webseite.

imaginary bodies – Mode, Körper und Raum

Vortrag Prof. Lars Paschke mit anschließendem Talk mit Alexander Wilmschen
April 2023 (tba)

Vortrag und Talk von Prof. Lars Paschke, Professor für Modedesign, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, im Rahmen der Ausstellung *Klára Hosnedlová. To Infinity*. Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Website.

Die Lebenden – Eine Oper von Petros Leivadas

1. Mai 2023, 18.30 Uhr

Eine Oper von Petros Leivadas, Libretto von Petros Leivadas und einer Inszenierung von Sascha Hahn, mit Atalyá Tirosh, Luca Koch, Olaf Tzschoppe im Rahmen der Klangbrücken 2023.

Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer [Webseite](#).

MJ Harper. Arias for a New World

Finissage Performance

So 4. Juni 2023, 20 Uhr

kestner
gesellschaft

Der Tänzer und Performer M.J. Harper begibt sich in seiner Solo-Performance „Arias For A New World“ in improvisierten Monologen auf eine Suche in unser kollektives Unterbewusstsein. Welche Brücken lassen sich in die Zukunft bauen? Welche Ausdrucksweisen begleiten uns in eine neue Zeit? Wie sieht Tanztheater im Zeitalter des Algorithmus aus? Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Website.

Kongress der Zukünfte

31. Mai bis 2. Juni 2023

Der Kestner Gesellschaft beabsichtigt, einen Kongress der Zukünfte zu veranstalten, der sich aus sich aus verschiedenen Vertreter*innen aus Wissenschaft, Kunst, Kultur und Zivilgesellschaft zusammensetzt. Angestrebt wird ein Zusammenschluss mit dem Theater des Anthropozän sowie des KIT. Impulsreferate und Präsentationen bilden die Grundlage dafür, dass die Referent*innen im Anschluss miteinander und mit dem Publikum diskutieren. Der Kongress ist über drei Tage verteilt. Am Abend sollen außerdem Performances des Theaters des Anthropozän stattfinden.

WELCHE HYBRIDE WOLLEN WIR (WERDEN)?

PANEL 1 FUTURE – BODY

BODY Die Zukunft des Körpers als Schnittstelle von Mensch/Maschine wird anhand von Beispielen aus der Technik und geplanten Innovationen von Vertretern aus Wissenschaft, Kunst und Kultur diskutiert.

PANEL 2 DIE LANGEN HORIZONTE oder DER WALD DER ZUKUNFT

Bekanntlich wachsen Wälder nicht von heute auf morgen. Was bedeutet es für die heimischen Wälder, wenn sich die klimatischen Bedingungen rasant verändern? Experten und Künstler diskutieren die Wälder der Zukunft. Zugleich stiften sie das Paradigma der Zukunftsfähigkeit: Nur wenn Planungen auf mehrere Generationen angelegt sind, werden sie Bestand haben.

PANEL 3 SOZIALE ZUKÜNFT

Welche Möglichkeiten gibt es für die Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln? Ist mit der Modernisierung und Digitalisierung des Sozialen bereits der Zenit erreicht oder sind andere Modelle des Zusammenlebens denk- und wünschenswert?

TORE ZUR ZUKUNFT

PANEL 4 ÖKOLOGISCHE ZUKUNFTSRECHTE

Ob Rechte der Natur, oder eine ökologische Revision des Grundgesetzes – das juristische Feld gerät im Anthropozän in Bewegung. Das juristische Realitätsengineering besitzt nach den Analysen der

**kestner
gesellschaft**

UNESCO das größte Transformationspotential, um die Akteure des planetarischen Habitats zu schützen und deren Parameter zu stabilisieren.

PANEL 5 BIODIVERSITÄT

Neben dem Klimawandel gilt der enorme Verlust von Biodiversität als größte Bedrohung für die Zivilisationen. Eine Bedrohung, die oft ausgeblendet wird und auf die dringend das gesellschaftliche Interesse fokussiert werden muss, soll das Überleben unserer Spezies langfristig auf diesem Planeten gesichert werden.

UNTERGEGANGENE UND UNENTDECKTE ZUKÜNFTEN

PANEL 6 UNTERGEGANGENE ZUKÜNFTEN

Zukunftsentwürfe und die Beeinflussung von Zukunft gehören schon seit langen zum Kerngeschäft der Kunst. So verfasste zu Beispiel Richard Wagner eine Poetik mit dem Titel: "Das Kunstwerk der Zukunft", aber auch Konstruktivisten und Futuristen wollen neue Zukunftslandschaften generieren. Das Panel setzt sich mit untergegangenen Zukunftsmodellen der Kunst auseinander, um in ihnen verschüttete ‚Zukünfte‘ freizulegen.

Nacht der Museen mit Vocalinda

17. Juni 2023 (tbc)

Vocalinda ... ist ein 2012 gegründeter Frauenchor aus Hannover Linden. Die mehr als 20 Frauen singen seit dem unter der Leitung von Birgit Hahnheiser Chorsätze von der Renaissance bis Moderne, Ethno, Folk und Pop. Zu hören waren die singbegeisterten Frauen schon mehrere Male bei der Fete de la Musique, bei „Chöre gegen Rechts“ und selbstorganisierten Konzerten. Gepróbt wird wóchentlich in der Aula der Lindener Marktschule. Einmal im Jahr unternimmt der Chor ein in jeder Hinsicht intensives Chorwochenende. Während der Sommerferien singt der Chor Vocalinda in der kleineren „Sommerbesetzung“, da einige Sängerinnen im Urlaub sind.

Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Website.

Vermittlungs- und Bildungsprogramm der Kestner Gesellschaft

Das Vermittlungs- und Bildungsprogramm der Kestner Gesellschaft umfasst viele unterschiedliche Bereiche, die in erster Linie versuchen, Themen und künstlerische Inhalte der jeweiligen Ausstellungen einem breiten Publikum näher zu bringen. Denn mit Paul Klee gesprochen „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“ sieht man, dass es in der Kunst oftmals gerade um nicht greifbare oder emotional komplexe Inhalte geht, denen zunächst einmal besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden und sich vorsichtig angenähert werden will. So gilt es auch zu verstehen, dass die Idee der freien Künste sich vorrangig mit dem gesellschaftlichen Nicht-Erlaubten, Nicht-Sagbaren oder Nicht-Greifbaren beschäftigt und somit niemals eine direkte Repräsentation der realen Verhältnisse sein kann, sondern deren künstlerische Umsetzung, also die Präsentation unterschiedlicher Facetten der *conditio humana* darstellt.

kestner
gesellschaft

Gäste aus Wissenschaft, Kunst, Kultur, Mode, Literatur und Film

In Anlehnung an die Geschichte und den Ausstellungsort der Kestner Gesellschaft sollen zeitgenössische künstlerische Tendenzen in interdisziplinär übergreifender Art in Form von Gastvorträgen, Podiumsdiskussionen, Performances mit anschließender Diskussion stattfinden. Hierzu werden wissenschaftlich Lehrende, Performer*innen, Modeschöpfer*innen, Filmmacher*innen, Autor*innen und viele weitere Kulturschaffende für das wöchentlich begleitende Rahmenprogramm eingeladen, um einen aktiven, aktuellen und lebendigen Austausch von Ideen, Gedanken und Visionen zu ermöglichen. Wir möchten gerne wissen, wie sind Ihre Reaktionen auf die ausgestellten Werke, welche Erfahrungen werden, gemacht, welche Fragen tauchen auf, welche Aktionen mögen nachfolgend kommen?

Pädagogik-Programme für Kinder und Jugendliche, um ihnen Kunst näher zu bringen

Hierbei geht es genauso wie bei unserem pädagogischen Programm und dessen Konzept der Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche darum, einen Ort der Bildung zu schaffen, der mit Jean Piaget gesprochen „ein offenes System“ darstellt, das Möglichkeiten der Lernerfahrung bietet, die experimentell, flexibel, spielerisch und mitgestalterisch sind. Neue Formen der Entdeckung und Wahrnehmung von Kunst sind alleine schon durch die sich im Laufe des Jahres veränderten räumlichen Begebenheiten in den Ausstellungshallen gegeben.

Kooperation mit Schule

In der Kooperation der Kestner Gesellschaft mit einer Schule aus dem Raum Hannover wird im Rahmen des niedersächsischen Fördergramms Schule: Kultur kulturelle Bildung nachhaltig im Schulalltag verankert.

Unterstützung durch Förderer

Das weitere pädagogische Vermittlungsformat der Kestner Gesellschaft wird von der PSD Bank gefördert und umfasst samstägliche Veranstaltungen mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen. Hierfür gibt es eine Aufteilung in „KestnerKids machen Kunst“, „KestnerKids sehen Kunst“, „KestnerKids goes international“ sowie „KestnerMinis“-Führungen für Eltern mit Baby.

Öffentliche Führungen starten drei Mal wöchentlich

Zu den wöchentlichen öffentlichen Führungen am Donnerstag, um 18.30 Uhr sowie am Samstag und Sonntag um 15 Uhr unseres externen Teams, gibt es ebenfalls Direktoren- und Kuratoren-Führungen. Auch Sonderführungen werden angeboten sowie freie Führungen für Schüler*innen und Studierende.

Freitags gibt es „Lunch Break Führungen“

Des Weiteren finden freitags um 14 Uhr „Lunch Break Führungen“ sowie an unterschiedlichen Terminen das Führungsformat „Der andere Blick“ statt, bei dem Freund*innen des Hauses mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen und Lebenserfahrungen die Ausstellungen erklären und ihre persönliche Sicht auf die Kunst vermitteln.

Hinzu kommt das Format „Mitglieder Spezial“ – einzelne Führung des Direktors exklusiv für Mitglieder der Kestner Gesellschaft in kleineren Gruppen.

Die neue **Kestner Cinématèque** verstehen wir ebenfalls als einen neuen Ort der Begegnung und Vermittlung. Hier werden in ständiger Begleitung zum Ausstellungsprogramm Kurzfilme sowie in einzelnen Abendveranstaltungen Filme gezeigt, die von den Künstler*innen in Zusammenhang mit ihren Werken kuratiert wurden.

Neben dem filmischen Vermittlungsraum stellt außerdem der seit vorletztem Jahr neu etablierte **Kestner Bookstore** mit einer sorgfältigen Zusammenstellung an literarischen Werken einen zentralen Punkt unseres Bildungsauftrags als eine Art Labor und Wissensquelle dar.